

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 76 (1950)  
**Heft:** 31

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Voralpen

Zum schwebt im Stahlgestänge  
 Man Gipfelpunkt hinauf.  
 Die Firnewelt hat Ausverkauf  
 Und offeriert der Menge  
 Ein Quantum Berge, weiß bedeckte.  
 Wohin man blicken soll,  
 Und wo man seufzt: «Wie wundervoll!»,  
 Das sagen die Prospekte.

Robert Däster

## Gudepf, das Defilierpferd

Wie schön war doch früher so ein Defilee! Vielleicht weniger für den beteiligten Soldaten, der schon Tage zum voraus alle möglichen und unmöglichen Exerzitien und Vorbereitungsarbeiten über sich ergehen lassen mußte. Und doch — der Aufwand lohnte alle diese Mühen. Welch eine Augenweide waren diese vorbeimarschierenden Infanterieregimenter, die trabenden oder gar galoppierenden Reiter-Schwadronen.

Und heute? Motorfahrzeuge und nochmals Motorfahrzeuge, dazwischen einige wenige noch nicht motorisierte Fußtruppen. Zum Hohne fast, ein Bataillonsspiel, welches dafür sorgen zu müssen scheint, daß die Motoren der Fahrzeuge im richtigen Takte brummen. Nur etwas ist von der früheren Romantik geblieben: ein einziges Pferd, das Pferd des Kommandanten. Das arme, arme Geschöpf. Früher fühlte es sich vor seinen vorbeitrabenden Artgenossen als weit erhaben, als geehrt mit der größten Ehrung für ein Pferdeherz. Aber heute, was ist für dieses Pferd noch Erhebendes geblieben? Es sieht nur Ungetüme von lärmenden Motorfahrzeugen vorbeisausen und kann sich vor keiner Pferde-Schönen mehr brüsten. Nicht genug damit, es darf nicht einmal mehr seinen Kommandanten zum Defilierfelde tragen; der Reitbursche führt es aus dem Stall auf das Feld. Der Divisions- oder Korpskommandant rast im letzten Augenblick in seinem neuesten Buick daher, steigt aus dem Wagen — fast vom Trittbrett direkt aufs Pferd, läßt seine Motorfahrzeuge an sich vorbeisurren, steigt wieder vom Pferd in das Auto und überläßt das arme Tier dem Reitburschen zum Heimführen. Aber wie könnte in der Schweiz ein Defilee ohne Pferd abgenommen werden? Ein Pferd, ein Pferd, ein Königreich für ein Pferd!

Vielleicht könnte diese Defilee-Sorge dem Eidg. Militärdepartement doch abgenommen werden. Wie wär's zum Beispiel mit einem Pferd zum Aufblasen aus Gummi? Jede Division würde ein solches Gummi-Defilier-Pferd, genannt «Gudepf», erhalten, ein extra konstruiertes Fahrzeug zum Transport und — ein neues, von mindestens drei Obersten sorgfältig ausgearbeitetes Reglement für das Defilier-Pferd. Die Armee würde aus jeder Division geeignete Soldaten in einen dreiwöchigen Spezial-

kurs aufbieten und als «Aufblaser» ausbilden, zugleich würde dies die Schaffung einer neuen Dienstabteilung und eines weiteren Dienstchefs in Bern ermöglichen.

Das «Gudepf», welches unserer Armee sicherlich ebenso gut anstehen würde, wie Gummi-Boote und -Gummistiefel, hätte große Vorteile für nicht reitkundige Divisionäre; es würde nämlich sicherlich immer ruhig auf allen Vieren stehen. Nur eine Gefahr besteht: Sabotagemöglichkeit durch Militärsackmesser oder Nadeln. Der arme stolze Kommandant, der während des Defilees plötzlich vom Pferde wie auf einem Coiffeurstuhl langsam zu Boden sinkt!

Vielleicht wäre das «Gudepf» ein vorzüglicher neuer Exportartikel und fände bei den ausländischen Armeen reifen Absatz.  
 Philippos

## Aus meinem Hundstagebuch

Ich möchte gern auf etwas pochen,  
 Ich möchte, doch ich kann's nicht tun,  
 In meinem Grind fängt's an zu kochen,  
 Ich bin zu faul um auszuruhen!

Rudolf Acker

## Hitze-Depression

Sie: «A was schtudiersch wider ume?»  
 Er: «En ere Idee.»  
 Sie: «A was fürer Idee?»  
 Er: «En ere Idee für e Idee!»  
 Sie: «Du, das isch ja e prima Hundstagsidee!» ...  
 Kari

## Julihitze

An einem der heißen Julisonntage machte Tres, mein Nachbar, während des Gottesdienstes ein Nickerchen, hatte er doch während der Woche unerkannt viel gwerchet. Als die Predigt fertig war, flüsterte ich ihm zu: «Du, s isch uus!» Worauf er dösend wimmerte: «So so, schenk nu nomool y!»  
 -b-

## Mietzins-Aufschläge aktuell!

Mein Nachbar Bütschgi reagiert sauer und erklärt: «Wo de Huusmeischer mit em Zins ufen ischt, bin ich mit de Möbel abel!»  
 bi

## Antwort an Pizzicato!

Dem Sandüberfluß beim Sekretariat der UNO ist rasch abgeholfen worden. — Die großen Mengen Sand werden nun dem braven Publikum in die Augen gestreut.  
 HG

## Von der menschlichen Natur

Wahrlich, die menschliche Natur muß noch viel Gutes an sich haben, daß sie durch die Sorglosigkeit und den Unverstand der Menschen nicht in Grund und Boden hinein verteufelt ist.  
 Gotthelf

GRAND HOTEL  
**Hof Ragaz**  
 Die herrlichen Thermal-Heilquellen von Bad Ragaz helfen bei Zirkulationsstörungen, Rheuma, Nervenleiden, Rekonvaleszenten.

Die Kur im Hotel selbst bietet Ihnen das Grand Hotel Hof Ragaz durch die direkte Verbindung mit den unübertrefflichen Thermal-Kur-Einrichtungen. Thermal-Schwimmbad, Tennis, Fischen, schöne Spazierwege und Ausflüge. Verlangen Sie bitte nähere Auskunft durch Tel. (085) 81505  
 H. J. Hobi, Dir.

**BARATELLA**  
 Caffè Ristorante  
 SAN GALLO  
 Unterer Graben 20 gegenüber der Central-Garage  
 Italienische Küchenspezialitäten • Auserlesene Weine  
 E. Andreani, Telefon (071) 26033

WALTER WIETH  
 vermal  
**Fehr Moosherer**  
 St. Gallen  
 St. Leonhardstrasse 17  
 Telefon 28478  
**Cigarren-Import**  
 gegründet 1850

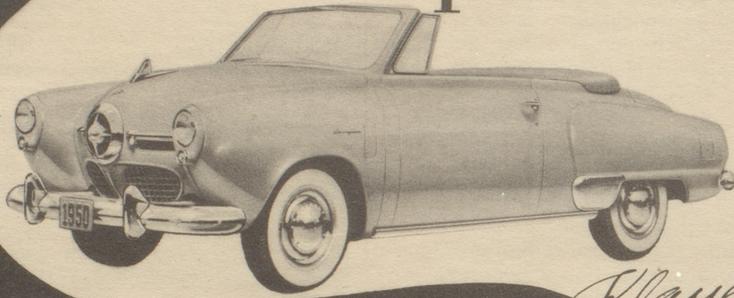
**ENGEMATTHOF**  
 HOTEL-RESTAURANT  
 ZÜRICH-ENGE  
 vorzügliche Weine  
 ENGEMATTSTRASSE 14  
 TEL. 23 86 05

«Immer Händöpfel», 771  
 am Morge, am Mittag, zum Zvieri, zum Znüni, immer, ewig», wetterte der Fritz, und Hansuli meinte ironisch: «Oder pommes de terre zur Abwechslung», als im gleichen Augenblick 's Marieli mit einer Schüssel Händöpfelstock hereinstolperte und auf den Teppich leerte. «So, jetzt häsch en no uffnem Vidalteppich serviert!»

**Cognac Favraud**  
 LA MARQUE DU CHATEAU

**Sexuelle Schwächezustände**  
 sicher behoben durch  
**Strauß-Perlen**  
 Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachtel 10.—, Kurpackung Fr. 25.—.  
 General-Depot: Bahnhof- und Strauß-Apotheke, Zürich 1, Löwenstrasse 59 b, beim Hauptbahnhof.

# Studebaker Champion 14 PS



*Der rasigste Wagen seiner Klasse!*

**Kaufen Sie keinen Wagen ohne vorher den Studebaker gesehen und probiert zu haben**

Neukonstruierte Schwingachse,  
unübertroffene Fahreigenschaften,  
minimaler Benzinverbrauch,  
größter Komfort.

ab Fr. 12500.—

**Binelli & Ehrsam AG** Stampfenbachplatz Zürich 6

## Briefe an den Nebelspalter:

Lieber Nebel!

Schon manches Jahr bin ich ein regelmäßiger Abonnent und Leser des Nebel. Bei dieser Gelegenheit fühle ich mich verpflichtet, Dir den längst fälligen Dank und die Anerkennung für die reichen Gaben des Geistes und des Witzes darzubringen, namentlich jedoch für die köstlichen Illustrationen und Verse Deiner bewährten Kritiker und Künstler, an denen sich unsere ganze siebenköpfige Familie wöchentlich neu ergötzt.

Ich freue mich immer auf das Erscheinen Deines bunten Heftes. Sein Geist hält die Sinne gesund und erzieht den Leser zur Wachsamkeit gegen alles, was die Menschenwürde und die Vernunft verletzt.

Mit den besten Wünschen auf eine weitere fruchtbare Zukunft grüße ich Dich freundlich und mit Respekt  
H. W. S., St. Gallen.

Lieber Nebel!

In einem letzte Woche erhaltenen Brief schreibt mein Bruder aus Argentinien:

«Ich schreibe Dir so mitten im Jahr, um Dir für den Nebelspalter zu danken, der nicht nur mir, sondern noch anderen Eidgenossen, die hier verkehren, humorvolle Stunden bietet. Man sieht, er kommt aus einem Land, wo die Pressefreiheit nicht nur auf dem Papier steht. Hier hätten sie ihm den Laden längst zugemacht, wenn er mit den Behörden so umspringen würde wie drüben. Wir sollen nun im Schweizerverein endlich wieder ein Lokal, oder wenigstens einen Stammtisch bekommen, wo man sich treffen kann — ich bin, nebenbei gesagt, wieder einmal Präsident — und dort würde ich dann den Nebelspalter auflegen, zum Ergötzen der Landsleute.»

Freundliche Grüsse Frau G., Horgen.

**Herzogenbuchsee**

HOTEL stets gut bedient  
SONNE TEL. 5 14 50 FAM. AD. THOMMEN

WOTSCH EN BRIEF ?

SO SCHRYB EN BRIEF !

UF **ELCO**

FABRIKANTEN: ELCO PAPIER AG. NEUALLSCHWIL

**Hühneraugen**  
HORNHAUT  
von den stechenden Qualen befreit Sie  
der bewährte  
**HEXA-STIFT**

Dessen Substanzen dringen tief in das Übel ein.  
In Apotheken und Drogerien Fr. 1.50



Der ideale, schweizerische Sechsfarbenstift,  
Modelle mit dünnen und dicken Minen zu  
Fr. 7.50, 12.50, 14.— und 17.— in allen  
Papeterien erhältlich.

## Die Renaissance des weichen Kragens



Der weiche Kragen steht wieder in der besonderen Gunst der Mode. Kein Wunder! Er wirkt sportlich-elegant und gibt dem Hemd einen ausgesprochenen Chemister-Charakter. Er ist auch haltbarer und äußerst angenehm im Tragen. Die vollendete Form des weichen Kragens finden Sie beim RESISTO-Hemd.

